

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Döhrlla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonntags.
Bezugspreis: Monatlich 1 Mark, bei Vorzahlung durch die Post 1,20 Mark.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außerordentlicher Ereignisse des Betriebes der Zeitung, der Druckerei od. d. Vertriebsunternehmungen) hat der Bezugsnehmer Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Verlagspreis: Die Abnehmer zahlen über deren Namen nicht mehr als 1/2 Mark, bei der ersten Stelle mit 1/2 Mark.
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis 12 Uhr mittags und am Sonntag bis 10 Uhr in die Geschäftsstelle gebracht.
Jeder Anzeiger auf Wunsch möglich, wenn der Anzeiger die nötigen Angaben enthält, werden mit dem Namen der Anzeiger in der Zeitung gedruckt.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Döhrlla.

Gemeinde-Bez.-Konto Nr. 121.

Nummer 125

Mittwoch, den 25. Oktober 1922

21. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Diesemigen Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, welche

Vorschüsse

zur Beschaffung von Kartoffeln und Kohlen beantragt haben, sollen sich zur Verschreibung umgehend im Rathaus — Kasse einstellen.

Ottendorf-Döhrlla, am 24. Oktober 1922.

Der Gemeindevorstand.

Fällige Steuern.

Die Beiträge zur Handels- und Gewerbesteuer sind fällig und bis spätestens 4. November dieses Jahres an die hiesige Ortssteuerbehörde abzuführen.

Die Erhebung erfolgt

für die Handelskammer nach 3 Pfennigen und für die Gewerbesteuer nach 10 Pfennigen auf jede Mark der sich vom Einkommen 1920 aus Gewerbesteuer-Handelsbetrieb berechnenden Einkommensteuer.

Ottendorf-Döhrlla, den 21. Oktober 1922.

Der Gemeindevorstand.

Gasgeldeinholer.

Als Gasgeldeinholer ist Herr Richard Großmann hier, Kadebergstraße 26, bestellt und verpflichtet worden.

Ottendorf-Döhrlla, am 23. Oktober 1922.

Der Gemeindevorstand.

Mieteinigungsamt.

Die Sprechstunden des Mieteinigungsamtes Klostische finden jeden

Dienstag und Freitag, nachmittags 3 bis 5 Uhr im Rathaus zu Klostische statt.

Ottendorf-Döhrlla, den 21. Oktober 1922.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Taktisches.

Ottendorf-Döhrlla, den 23. Oktober 1922.

*** Zu einem Gesangsabend größeren Stils hatte der Männergesangsverein „Deutscher Gruß“ die Einwohnerschaft von Ottendorf-Döhrlla ins Röh eingeladen. Die Gesangsvereine von Kadeberg, Klostische, Dellerau, Köhntz, Lausa, Königsbrunn und Bönnebrunn hatten sich zu einem Verband für das deutsche Lied mit dem „Deutschen Gruß“ verbunden. Teils recht schwierige Gesangstücke zeigten, wie in den einzelnen Vereinen treu am deutschen Lied gearbeitet wird. Der trotz seines Alters noch jugendfrische Dirigent, Herr Kantor Helmich, löste in bekannter Weise wieder die schwere Aufgabe, die verschiedenen Vereine einheitlich in Auffassung und Wiedergabe der Chöre zusammenzuführen. Die Gesangstücke, die sämtlich unter den erwähnten schwierigen Verhältnissen recht zufriedenstellend wiedergegeben wurden, wechselten ab durch Einzeldarbietungen von Vereinen. Den Reigen dieser Chöre eröffnete der „Deutsche Gruß“ mit den zwei höchsten Chorliedern „die Nacht“ und „Kohleartig ist mein Schicksal“. Lebhafter Beifall wurde der leider kleinen Sängerschar in unseren großen Orte gezollt. M. S. Lausa erstrahlte durch Beders „Helmutlos“, das gut vorgelesen, solchen Beifall erzielte, das eine Zugabe sich nötig machte, den Sieg im Wettbewerb der Gesänge errang aber M. S. B. Kadeberg. Mit 45 Mann waren sie gekommen und zeigten, was Laten im Stande sind zu leisten wenn sie regelmäßig die Singstunden besuchen und alte Treue dem deutschen Liede beweisen. Begründende Worte sprach der Vorsitzende des „Deutschen Grußes“ Herr Pfarrer Gröb. Nach seinen Worten war der Zweck des Abends zu werden für das deutsche Lied und für den deutschen Gruß. Wo blieben aber die vielen Ottendorfer Einwohner? In weiteren Ansprachen wurde auch der frühere 1. Vorsitzende und Gründer des Vereins Herr Ad. Fischer-Großhain als jüngst ernanntes Ehrenmitglied des deutschen Grußes herzlich begrüßt, der darnach seinen Dank dem Verein abgab. Auch Herr Kantor Helmich hat in seiner humorvollen Ansprache den deutschen Gruß zu heben und zu fördern, besonders munterte er die Frauen auf. Ein froher Sängerkommers schloß sich dem Konzert an, bei dem die Gesangvereine und die Darbietungen der Kadeberger, Ottendorfer und Klostischer Vereine und einzelner Herren mit tosendem Beifall aufge-

nommen wurden. Ein Länzchen beschloß den Abend. Hoffentlich trägt er für Ottendorf seine Früchte. Jeden Dienstag ist Singstunde. Sänge herbei!

Ein lukratives Geschäft. Deutsches Papiergeld ist im Ausland so wohlfeil, daß man für 1/2 Pfennig eine volle Mark bekommt, also ein Hundertmarkigein für 0,80 Mark käuflich ist. Wie wäre es, wenn die Reichsdruckerei, anstatt mit zweifelslos viel höheren Kostenaufwand also nur 1/2 des aufgedruckten Betrages, die eigenen Scherine zu ihrem wahren und wirklichen Werte, nämlich als Katalaturpapier, im Auslande noch Gemischt und Centnerweise ankaufen ließe und diese alten Scherine alsdann, anstatt täglich für 8 Milliarden neue zu bedrucken, als vollständige Zahlungsmittel wieder verausgabte! Der Vorschlag wäre wohl beachtenswert. Ein einziges Hundstücken kostet heute 5 Pfennige und wird doch in Privatbetrieben fabriziert. Um wieviel teurer arbeiten bekanntlich die monopolisierten, vertrusteten Staatsbetriebe! Es wäre interessant einmal nachzuprüfen, wieviel jeder einzelne Schein der Staatskasse kostet, ehe er dem Verkehr übergeben wird! Es ist anzunehmen, daß der Katalaturwert im Auslande sich bedeutend billiger stellen würde, als die Kosten für Papier, Druck, Kontrolle und den ganzen bürokratischen Apparat, der dazu gehört, um die schwerfällige Verwaltungsmaschine im Ganzen zu erhalten. Daß bei einer Neuausgabe von täglich 8 Milliarden unelastischer Scherine die Steuerung und die durch dieselbe bedingte Not nun auch täglich wachsen und sich schließlich ins Unermeßliche steigern muß, ist zu selbstverständlich, als daß es nötig wäre darüber Worte zu verlieren.

— Mit Rücksichtung für alle Obstlieferanten vom 16. Oktober an ist jetzt der Druckpapierpreis wiederum um das 82 fache des Friedenspreises (im Zusammenhang mit Frachtpreis- und Kohlenpreiserhöhungen) gesteigert worden. Der Wagen Druckpapier, der im Frieden 2000 Mark kostete kostet also jetzt 164000 Mark. Anstatt Oktober nun schon 995000 Mark! Rechnet man die Zufuhrkosten usw. hinzu, so sind wir nun glückselig bei der Million angelangt. Demgegenüber sind natürlich die Ballastmittelchen „zur Abhilfe der Preissenkung“ so gut wie wertlos. Das alte Druckpapier hat zwanzig Pfennig — hundert Mark! Das ist wohl das Unmöglichste von allem. Solche Schläge beschleunigen natürlich das Reihenscheiden der deutschen Presse, denn die Redaktionen können diesen sprunghaften Erhöhungen mit keinen Mitteln nachkommen.

— Spart Gas. Jeden Morgen, wenn du Kaffee kochst, nimm zunächst immer einen anderen Topf (bis du deine Topfreihe durch bist), fülle ihn genau mit einem Liter Wasser drehe den Gashahn vollständig auf und beobachte ganz genau nach der Uhr in welcher Zeit das Wasser kocht. Sodann stelle die leicht kochenden Töpfe vorn auf das Real, die schwerer kochenden dahinter als Ersatz. Wenn du kochst drehe den kleinen Gashahn nur so weit auf, daß die Flamme gerade den Boden des Topfes berührt, nicht aber an den Seiten darüber hinausreicht. Der Topf ist natürlich mit einer Stütze oder mit einem anderen Topfe, der zum späteren Kochen schon bereit gestellt worden ist, zuzubeden. Beachte das Fenster und Lär beim Gaslochen geschlossen sind. Nicht nur die gewöhnlichen Hülfskräfte, sondern auch Reis und andere Körnerkräfte möchten vor dem Kochen einen Tag lang eingeweicht werden. Zum rascheren Kochen füllt man Bohnen, Erbsen und Linsen eine Messerspitze doppeltkohlensaures Natron oder ein Rührchen Soda bei, kocht die Hülfskräfte an und läßt sie in der Kochflöte gar werden. Daß du Milch oder Wasser zum Kochen aufgestellt so bleibe dabei bis es kocht. Vergessliche Hausfrauen verteuern dadurch, daß sie vom Gasherd wegläusen und aufs Kochen vergessen die Gasrechnung. Gemüse (Kohlrad, Möhren usw.) ist vor dem Kochen möglichst klein zu schneiden. Je kleinere Scheiben, desto leichteres Kochen. Gut ist es auch, neben dem kochenden Topf einen anderen mit Wasser gefüllten Topf zu stellen damit er inzwischen angewärmt werde. Bei Gasgeruch ist unbedingt nach der Ursache des Gasentweichens zu forschen. Die Gaslampe mit Glühbirne ist zu regulieren. Erst, wenn die Gaslampe ausgebracht ist, drehe man den Hauptbahn zu.

Witwen. Ueber 100 Millionen Mark Schaden hat die Seidenerei und Weberei G. H. Thomas durch Fabrikbrand eines Strohgebirges erlitten. Wie sich jetzt herausstellt, ist der Kiefenbrand, über den schon berichtet wurde, dadurch entstanden, daß ein 17-jähriger Arbeiter ein Streichholz weggeworfen hat. Der Schuldige, Gustav Emil Reibel aus Witten, wurde verhaftet. Nach anfänglichem

Beugnen gestand er, daß er abends seinen Kaffee in der Druckerei gekocht und zu diesem Zwecke ein Streichholz angezündet habe. So sei in die am Boden liegenden Holzabfälle gefallen, die sofort Feuer fingen. Reibel habe schnell den Raum verlassen, ohne Alarm zu schlagen. 200 Arbeiter mußten entlassen werden, da die Druckerei, der Hauptbestandteil des Unternehmens, vollständig in Asche gelegt wurde.

Kamen z. Freitag vormittag wurde das Lastauto des Gemüsehändlers Rieh aus Ramenz an einem unbewachten Bahnübergang der Staatsstraße Ramenz-Pulsnitz von dem 11.20 Uhr von Ramenz nach Bischofswerda verkehrenden Personenzug angefahren und zur Seite geschleudert. Hierdurch war die Strecke längere Zeit gesperrt. Das Auto ist stark beschädigt. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen.

Der zweite Hauseinsturz.

Parteien haben immer recht! So unrecht können sie durch die geschichtliche Entwicklung gar nicht bekommen, daß sie — oder vielmehr ihre geschäftsführenden Bureaukraten — nicht behaupten würden, nun erst recht Recht zu haben.

Die Parteien, die im November 1918 die Macht an sich gerissen hatten, haben uns im Frühjahr 1919 verfehlt: Nur erst mal brav unterzeichnet, dann wird schon alles besser werden! Wer vor dieser Politik warnte, war ein Reaktionsär, ein „Vollknecht“. Alles ist so gekommen, wie die Warner vorausgesagt hatten. Mit der Unterzeichnung in Versailles, mit der freiwilligen Unterwerfung unter ein Diktat volkswirtschaftlichen Jerrins, nicht mit der militärischen Niederlage, hat unsere Währung den Knack bekommen, wovon sie sich nicht wieder erholt hat.

Noch einmal ward den regierenden Parteien eine Gelegenheit zur Selbstbrennung gegeben: als der Versailles Vertrag in Zahlen gefaßt werden sollte, als wir unsere Unterschrift unter die Reparationslast von 132 Milliarden Gold setzen sollten. Wer vor der Unterschrift warnte, war jetzt schon beinahe ein Hochverräter! Für die Sozialdemokratie genügte es, daß Stinnes unter den Warnern war, um sie im Entschluß zur Unterschrift zu festigen. Damals kam das Schlagwort von der Politik der Erfüllung auf. Kein vernünftiger Mensch hat dem widersprochen, daß wir nachdem wir zweimal unterzeichnet hatten, versuchen mußten, von unseren Verpflichtungen zu erfüllen, was erfüllbar wäre, Das Kabinett Birtz aber, das zum Träger der Erfüllungspolitik gemacht ward, verstand die Sache anders: es erfüllte, ohne Rücksicht darauf, wie die Erfüllung der deutschen Wirtschaft bekommen würde. Wie sie ihr bekommen ist, daß sehen wir jetzt, wo der Dollar zwischen 4000 und 5000 steht. Wir sind da, wo Oesterreich vor Jahresfrist war, als die Leute in Wien um frische Banknoten „anstanden“. Die Notenzensur kann mit der Geldentwertung nicht mehr Schritt halten.

Damals Spengler hat die sogenannte Revolution vom November 1918 mit einem Hauseinsturz verglichen. Jetzt sind wir, nach vier Jahren blinder Erfüllungspolitik, mitten im zweiten Hauseinsturz. Damals kürzte die monarchische Staatsordnung zusammen. Jetzt kürzt die deutsche Wirtschaftsordnung. Zu helfen ist da nicht viel mehr. Staatshilfe kommt wie stets zu spät, wie die neue Devisenverordnung lehrt. Noch im Frühjahr wäre uns mit einer internationalen Anleihe zu helfen gewesen. Die hat Poincare vereitelt. Vielleicht begreifen jetzt, wo Poincares Finanzkontrolle herauskommt, selbst die Erfüllungspolitikers sans phrase, worauf dieser Desperado von Anfang an hinausgewollt hat. Was jetzt ungeduldet zu geschehen hätte, wäre: die Volksernährung auf Grund der Erfahrungen der Kriegswirtschaft und unter Vermeidung der damals begangenen Fehler so zu organisieren, daß Hungerkatastrophen in diesem schlimmsten aller Winter so weit vermieden werden, wie das noch möglich ist. Gegen die Kurpfuscher von rechts oder wie von links, die dem Volke vorzuschwindeln sie könnten es durch eine Umwälzung der Staatsform sattmachen, wird die Regierung sich gleichermäßen zur Wehr setzen müssen, sonst wird sie mit dem Staate von der Bewegung verpfändet. Und Volksgewissens und Poincarismus sind die grinsenden Erben.

Kirchennachrichten.

Konfirmandenstunden fallen aus.



Buchdruckerei der Ottendorfer Zeitung

Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

<p>Privat-Drucksachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einladungen, Menüs Programme, Tenz- Spiele- u. Weiskarten Nachschickungen, :: Festlicher, :: Vit., Verlobungs- u. Glaubensschreiben, Verordnungen- und :: Tauschzettel :: Dankzettel etc. 	<p>◆ Eine vornehm aus- gestattete Druck- sache verfügt als Ihren Zweck. ◆</p>	<p>Geschäfts-Drucksachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Formulare, Tabellen, Briefbogen, Kavorts, Rechnungen, Post- karten, Liebescheine :: Fahndrosen, :: Quittungen, Adress- listen, Reine-Avis, Wochens, Zeitungs, Prospecte, Kataloge Preislisten etc. etc.
--	---	---

Geschmackvolle Ausführung ·· Billigste Preisstellung
Herstellung von Massen-Aufgaben in kürzester Zeit

Spezialhaus
für
Weiss- u. Wollwaren.
Wäsche, Strümpfe.
Stickerei u. Spitzen
sowie alle
Näherei- u. Besatz
Artikel.

*
Streng reelle
Bedienung!



Schaefer & Deiters
Klotzsche-Königswald
Fernruf 66

Gummi-Stempel

zu Original-Fabrikpreisen
liefert schnellstens

Buchhandlung Hermann Rühle
Ottendorf-Okrilla.

Illustriertes Musterbuch
über

Kautschuk- und Metallstempel, Auszeichnungskassetten, Zahlensätze, Schablonen, Petschafte, Signierschriften, Schilder usw.

steht Interessenten zur gef. Einsicht zur Verfügung.

Elektrische Taschenlampen

in wirklich guter Qualität,
prima Trockenbatterien
von hervorragender Leuchtkraft, sowie
Metall- und Kohlenfaden-Birnen

empfiehlt äußerst preiswert

Hermann Rühle,
Ottendorf-Okrilla.




1 Läufer-Schwein
zu verkaufen.
Radeburgerstr. 109 n.

Saat-Kartoffeln
Kaiserkrone, Deobara
beide aus Sandboden, em-
pfehlen ab Lager
Ebenso

Runkelrüben.
Hugo Käßmann
kauft.

Die neuesten
Herbst- u. Winter-
Damen- u. Kinder-
Moden-Alben
empfiehlt zu billigsten Preisen
Buchhandlung
Hermann Rühle.

Ausschneiden, aufbewahren:
Kluge 
Frauen

kaufen keine nutzlosen teuren
Mittel, sondern wenden sich
bei Regelmäßigkeiten und
Störungen an mich. Machen
Sie einen Versuch mit meinem
anerkannt wirksamen Spezial-
mittel. Vollkommen unschäd-
lich. Garantie. Erfolg in
2-4 Tagen. Ohne Berufs-
förderung. Viele Dankschreib.
z. B.: „Schon nach 1 tag.
Gebrauch trat die H. wieder
ein, ich spreche Ihnen meinen
aufrichtigsten Dank aus.“ A.
D. i. W. „Das Mittel wirkte
schon am 2. Tage, bin Ihnen
daher sehr dankbar.“ A. G. i. H.
W. Schilgenz, Hamburg 36
Schlieffach 149.

Grosse Auswahl
in
modernen
Kaargarnituren
Spangen
Zopfnaedeln
Kaarwellnaedeln
Lockennaedeln
Seitenkämme
empfiehlt
Hermann Rühle.

Elektrische
Lampen
in verschied. Auswahl em-
pfehlen preiswert
Ernst Müller,
Klempnermeister.

Buchkalender
für 1923
Elbtal - Bote
Pirnaer
Ameisen
Grossenhainer
Meissner
Volks-Kalender
empfiehlt

Hermann Rühle
Buchhandlung.

Hüttenessell
empfiehlt preiswert
& Weinhold.

Für die gutgemeinten zahlreichen Glückwünsche und wertvollen Gaben anlässlich meiner Einweisung als Kantor in hiesiger Kirchgemeinde spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.

Arthur Beger.

Die höchsten Preise

zahlung für

gebündelte Zeitungen

Lumpen

Alt-Eisen und Metalle

aller Art.

Richard Schubert
Hermisdorf b. Dresden.
Telefon Amt Hermisdorf Nr. 74.

Eine große
Berliner Zeitung

mit vielen Beilagen wie: Deutsches Heim / Lustiges Blatt (Illustrierte Beilage) / Kunst, Wissen, Schrifttum / Gerichtsfall / Reich der Frau Briefmarken-Sammler / großen Kurztitel und

mit
kostenloser Unfallversicherung
bis zu 3000 Mark für alle Leser und deren Ehefrauen nach Maßgabe der Bestimmungen: das ist die

Berliner Allgemeine
Zeitung

Senden Sie uns Ihre Adresse. Sie erhalten eine Probennummer kostenlos vom Verlag der Berliner Allgemeinen Zeitung, Berlin SW 68, Ullsteinhaus

<p>Sparkasse</p> <p style="text-align: center;">Ottendorf-Okrilla</p> <p style="text-align: center;">Rathaus, Radeburger Straße.</p> <p>Geschäftszeit 8-1 Uhr, 1/2-4 Uhr, Sonnabends 8-1 Uhr. Fernspr. Amt Hermisdorf Nr. 23.</p> <p>Tägliche Verzinsung d. Einlagen mit 5 1/2 %</p> <p>Einlagegrenze eines Sparers auf 20 000 Mk. reichl.</p> <p>Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren</p> <p>Pflege des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.</p> <p>Vermittlung des An- und Verkaufes von Wertpapieren.</p> <p>Beforgung neuer Bauschuldungen. An- und Verkauf von ausländischen Zahlungsmitteln, Schecks, Dividen, Auszahlungen auf das Ausland.</p> <p>Einzahlungen können zeitigstens Semestern des Giro-Verbandes d. Bezirkes Dresden, Giro-Konto i. Ottendorf-Okrilla, Postfach-Nr. 1488 86.</p>	<p>Girokasse</p> <p style="text-align: center;">Ottendorf-Okrilla</p> <p style="text-align: center;">Rathaus, Radeburger Straße.</p> <p>Geschäftszeit 8-1 Uhr, 1/2-4 Uhr, Sonnabends 8-1 Uhr. Fernspr. Amt Hermisdorf Nr. 23.</p> <p>Tägliche Verzinsung d. Einlagen mit 5 %</p> <p>Einlagegrenze eines Sparers auf 20 000 Mk. reichl.</p> <p>Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren</p> <p>Pflege des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.</p> <p>Vermittlung des An- und Verkaufes von Wertpapieren.</p> <p>Beforgung neuer Bauschuldungen. An- und Verkauf von ausländischen Zahlungsmitteln, Schecks, Dividen, Auszahlungen auf das Ausland.</p> <p>Einzahlungen können zeitigstens Semestern des Giro-Verbandes d. Bezirkes Dresden, Giro-Konto i. Ottendorf-Okrilla, Postfach-Nr. 1488 86.</p>
--	--

Dresdner Schlachtviehmarkt.
23. Oktober 1922.

Auftrieb: 279 Ochsen, 178 Bullen, 388 Kalben und Röh., 378 Kälber, 247 Schafe, 800 Schweine.

Ochsen Lebendgew. 5000-13500, Schlachtgew. 23650
Bullen Lebendgew. 6000-12800, Schlachtgew. 21400
Kalben u. Röh. Lebendgew. 4500-13500, Schlachtgew. 23650
Kälber Lebendgew. 11000-14200, Schlachtgew. 22800
Schafe Lebendgew. 8000-13000, Schlachtgew. 25000
Schweine Lebendgew. 21000-35500, Schlachtgew. 43750

